

CXLI

Fürwahr, ich liebe dich nicht mit dem Auge /:
 ich laß es deine tausend Fehler finden.
 Das Herz erwägt nicht, was ein Wert ihm taugt /:
 es liebt dich trotz des Auges Gegengründen.

An deiner Stimme Klang hängt nicht mein Ohr;
 und ich verlange nicht, dich zu betrachten;
 Geschmack, Geruch, kein Sinn ~~mir~~ (dich) erkor +s
 zu einem Fest, wenn ~~meine~~ Sinne fasten. +s L O

Doch fünffach Denken nicht / noch die fünf Sinne
 befrein mein Herz von seiner Narrheit Bann, L
 da ich ein Sklave bin von deiner Minne +s
 und nur ein Schatten noch von einem Mann.

Ein Trost verbleibt, die Schmach mir zu verstüßen:
 die mich zur Sünde zwingt, läßt sie mich büßen.

... Ich will, wie, um die Sinne
 zu sein bei dir, die Sinne

1870

The first of the year was a very
 successful one for the
 business of the
 company. The
 sales were
 very good
 and the
 profits
 were
 very
 large.

The second of the year was
 also a very successful one
 for the business of the
 company. The sales were
 very good and the profits
 were very large.

1870

CXLI

Fürwahr, ich liebe dich nicht mit dem Auge:
ich laß es deine tausend Fehler finden.
Das Herz erwägt nicht, was ein Wert ihm taugt:
es liebt dich trotz des Auges Gegenrunden.

An deiner Stimme Klang hängt nicht mein Ohr;
und ich verlange nicht, dich zu betasten;
Geschmack, Geruch nicht, nein, kein Sinn erkor
zu einem Fest dich, wenn die Sinne fasten.

Doch fünffach Denken nicht, ~~hoch~~ die fünf Sinne
befrein mein Herz aus seiner Narrheit Bann,
da ich ein Sklave bin von deiner Minne
und nur ein Schatten noch von einem Mann.

H mi ff

Ein Trost verbleibt, die Schmach mir zu versüßen:
die mich zur Sünde zwingt, läßt sie mich büßen.

